

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1908**

6 (16.3.1908)

# Verordnungsblatt

des

## Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. März

1908.

### Inhalt.

**Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:** Die Vergebung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

**Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats:** Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Aufnahme in die künftigen Vorseminare in Lahr und Bilingen betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der von Sickingenschen Stiftung in Konstanz betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Gräflin von Wolfegg'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

#### Diensta Nachrichten.

#### Dienst erledigungen.

#### Todesfälle.

**Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens:** Landesherrliche Entschliebung. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

### I.

#### Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Vergebung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Merkschen Stiftung in Konstanz sind für das Jahr 1908 zwei Reisestipendien von je 750 M an besonders talentvolle junge Leute behufs der höheren Ausbildung in Kunst oder Wissenschaft zu vergeben.

Bewerbungen sind binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Ministerium unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse einzureichen.

Von den Bewerbern um Merksche Stipendien ist nachzuweisen:

1. daß sie badische Staatsangehörige und entweder mit dem Stifter verwandt sind oder in einer zu dem früheren Seekreis gehörigen Gemeinde Heimatrecht oder den Unterstützungswohnsitz besitzen,
2. daß sie sich einem wissenschaftlichen Fache, mit Ausschluß der Theologie, oder einer Kunst widmen,

- 3 daß sie bereits den Grad geistiger Ausbildung erlangt haben, um zum Einjährig-freiwilligendienst zugelassen zu werden,
  4. daß sie ihren Studien fleißig und mit gutem Erfolg obliegen und in ihrem Betragen tadellos sind und
  5. keine genügenden Mittel zu ihrer weiteren Ausbildung besitzen.
- In der Bewerbung ist Zweck, Ziel und Dauer der Reise anzugeben.

Karlsruhe, den 19. Februar 1908.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
von Dusch.

Glutich.

## II.

### Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht bestellt im Bezirk der Kreisschulvisitatur

#### Konstanz:

den Pfarrer Kornel Wasmer in Lippertsreute für die Volksschulen der Pfarreien Altheim, Andelshofen, Berkheim, Beuren, Fridingen, Hödingen, Wimmenhausen, Dwingen, Seefelden, Überlingen und Weildorf;

den Pfarrer Otto Buttenmüller in Salem für die Volksschule der Pfarrei Lippertsreute und

den Dekan Wilhelm Philipp in Berkheim für die Volksschule der Pfarrei Salem;

#### Stoßach:

den Stadtpfarrer August Meininger in Stoßach für die Volksschulen der Pfarreien Fridenweiler, Gallmannsdorf, Heudorf, Hindelwangen, Hoppetenzell, Liptingen, Mahlspüren i. T., Mainwangen, Mühlingen, Raithaslach, Morgenwies, Schwandorf, Winterispüren und Bizenhausen;

#### Schopfheim:

den Stadtpfarrer Adolf Schweizer in Schopfheim für die Volksschulen der Pfarreien Schönau, Todtnau, Todtnauberg und Wieden;

den Dekan und Geistlichen Rat Ferdinand Hund in Säckingen für die Volksschule der Pfarrei Schopfheim;

#### Lörrach:

den Kammerer und Pfarrer Karl Zeller in Bellingen für die Volksschulen der Pfarreien Bamlach, Randern, Biel, Schliengen und Steinenstadt;

den Dekan Dugi in Heitersheim für die Volksschulen der Pfarreien Ballrechten, Bellingen, Eschbach, Griesheim, Müllheim, Neuenburg und Wettelbrunn;

den Stadtpfarrer Adolf Schweizer in Schopfheim für die Volksschulen der Pfarreien Brombach und Höllstein;

#### Freiburg:

den Pfarrer August Thoma in Buchenbach für die Volksschulen der Pfarreien Ebnet, Hofzgrund, Kappel, Kirchzarten, Oberried und St. Märgen;

den Pfarrer David Schäfer in Umkirch für die Volksschule der Pfarrei Buchenbach;

den Dekan Hermann Gänshirt in Oberhausen für die Volksschulen der Pfarreien Acharren, Burkheim, Fechtlingen, Kiechlinbergen, Oberbergen, Oberrotweil, Sasbach a. R. und Schelingen;

#### Emmendingen:

den Dekan Hermann Gänshirt in Oberhausen für die Volksschulen der Pfarreien Amoltern, Bödingen, Endingen, Forchheim, Kiegel und Wyhl;

den Pfarrer Jerger in Rust für die Volksschule der Pfarrei Oberhausen;

#### Offenburg:

den Pfarrer Ambros Kopf in Ohlsbach für die Volksschulen der Pfarreien Appenweier, Bohlsbach, Bühl, Ebersweier, Gengenbach, Griesheim, Windschlag und Zell a. S.;

#### Bruchsal:

den Pfarrer Johann Joseph Rüger in St. Leon für die Volksschulen der Pfarreien Kronau, Malsch, Malschenberg, Rauenberg, Rettigheim, Rot und Stettfeld;

den Kammerer Münch in Mingolsheim für die Volksschule der Pfarrei St. Leon;

#### Heidelberg:

den Definitoren und Pfarrer Karl Schmidt in Spechbach für die Volksschulen der Pfarreien Barga, Gauangeloch, Grombach, Lobensfeld, Mauer, Neunkirchen, Obergimpern und Siegelbach;

den Dekan Egenberger in Buzenhausen für die Volksschule der Pfarrei Spechbach;

#### Mosbach:

den Definitoren und Pfarrer Karl Schmidt in Spechbach für die Volksschulen der Pfarreien Aglasterhausen, Hasmersheim und Heinsheim.

Karlsruhe, den 26. Februar 1908.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Salkwürf.

Koft.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

a. Für Handarbeitsunterricht in Volksschulen:

Abel, Mina, von Freiburg,  
 Baier, Auguste, von Wilfingen,  
 Barth, Julie, von Pforzheim,  
 Baumann, Anastasia, von Altschweier,  
 Beifel, Erna, von Münzesheim,  
 Berberich, Gertrud, von Karlsruhe,  
 Berger, Berta, von Unteribental,  
 Bernhard, Hilda, von Lobensfeld,  
 Bischoff, Luise, von Wölschingen,  
 Blum, Hilda, von Gersbach,  
 Boß, Ottilie, von Mannheim,  
 Brauner, Josephine, von Buchen,  
 Braun, Mathilde, von Schaffhausen,  
 Bührle, Mina, von Pforzheim,  
 Bürklin, Flora, von Riegel,  
 Clement, Mathilde, von Dianen-Kapelle, Kreis Saarburg,  
 Dold, Auguste, von Nußbach,  
 Dussel, Anna, von Karlsruhe,  
 Elberth, Josephine, von Berau,  
 Frau Frey, Luise, von Wilfingen,  
 Gersbach, Berta, von Bittelbrunn,  
 Geyer, Luise, von Karlsruhe,  
 Göhler, Marie, von Singen, A. Durlach,  
 Groß, Martha, von Mannheim,  
 Heckmann, Elsa, von Pforzheim,  
 Heinzmann, Emma, von Mannheim,  
 Heißler, Berta, von Waltershofen,  
 Hermann, Elsa, von Baden-Baden,  
 Homburger, Ida, von Leustetten,  
 Huggler, Maria, von Wellendingen,  
 Karle, Emilie, von Karlsruhe,  
 von Rhon-Wildeg, Josephine, von Aachen,  
 Kirn, Josephine, von Wald, Hohenzollern,

Klumpp, Klara, von Karlsruhe,  
 Kramer, Hilda, von Dinglingen,  
 Legler, Elsa, von Zizenhausen,  
 Lehn, Sofie, von Durlach,  
 Mayer, Ida, von Ziegelhausen,  
 Morano, Anna, von Mannheim,  
 Nägele, Frida, von Grafenhausen,  
 Neck, Adolfine, von Säckingen,  
 Oftertag, Maria Theresia, von Gündelwangen,  
 Raupp, Elise, von Mannheim,  
 Reber, Elisabeth, von Heidelberg,  
 Frau Rehberger, Margareta, von Kaiserslautern,  
 Richard, Elisabeth, von Karlsruhe,  
 Ries, Gertrude, von Heidelberg,  
 Ritter, Johanna, von Forchheim,  
 Rombach, Anna, von Heimbach,  
 Scherer, Anna, von Mannheim,  
 Schmich, Elise, von Seckenheim,  
 Schöpflin, Maria, von Mannheim,  
 Schöpflin, Mina, von Mannheim,  
 Schuhmacher, Maria, von Freiburg i. B.,  
 Schwarz, Theresia, von Tiergarten,  
 Simon, Anna, von Laudenbach,  
 Specht, Helene, von Zell i. B.,  
 Stolzenberger, Anna, von Großrinderfeld,  
 Verbas, Emma, von Eppelheim,  
 Walz, Ida, von Obergimpfern,  
 Weber, Anna, von Pforzheim,  
 Weis, Emma, von Mannheim,  
 Well, Marie, von Pleutersbach,  
 Werthenbach, Helene, von Eiserfeld, Westfalen,  
 Frau Willmann, Berta, von Altsimonswald,  
 Wilz, Maria, von Wallersfangen, Rheinprovinz,  
 Wipper, Frida, von Zell-Weierbach,  
 Woll, Amalie, von Sinsheim a. G.,  
 Zimmermann, Aloysia, von Hütten.

b. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Bard, Thuznelde, von Diersheim,  
 Reichert, Rosa, von Heidelberg,

Bernauer, Adolfsine, von Büchig,  
 Binkert, Emma, von Ibach,  
 Boll, Lidwina, von Kleinlaufenburg,  
 Boppré, Hermine, von Freiburg i. B.,  
 Brezel, Klara, von Mannheim,  
 Burth, Berena, von Ablach, Hohenzollern,  
 Deicher, Lina, von Karlsruhe,  
 Fischer, Berta, von Biederbach,  
 Geiger, Anna, von Hasel,  
 Gerlach, Katharina, von Koblenz,  
 Gierich, Mina, von Karlsruhe,  
 Gräber, Johanna, von Mannheim,  
 Guth, Gertrud, von Lahr,  
 Heidt, Luise, von Karlsruhe,  
 Huber, Berta, von Karlsruhe,  
 Klein, Mina, von Mannheim,  
 Meinzer, Sophie, von Karlsruhe,  
 Nagel, Marie, von Hasmersheim,  
 Reiser, Elisabeth, von Karlsruhe,  
 Rumswinkel, Lydia, von Kreuznach,  
 Schlager, Frieda, von Ottersdorf,  
 Schaefer, Anna, von Ittlingen,  
 Schönfeld, Paula, von Zürich,  
 Vanoli, Frieda, von Freiburg i. B.,  
 Weber, Johanna, genannt Schmidt, von Durlach,  
 Weber, Maria, von Rotenfels,  
 Wellenreuther, Rosalie, von Mannheim,  
 Winterhalder, Elfriede, von Furtwangen,  
 Wipper, Berta, von Zell-Weierbach.

c. Für Zeichenunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Rumswinkel, Lydia, von Kreuznach.

Karlsruhe, den 28. Januar 1908.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Die Aufnahme in die künftigen Vorseminare in Lahr und Billingen betreffend.

Die Vorseminare in Lahr und Billingen werden mit Beginn des neuen Schuljahrs nach Ostern d. J. eröffnet werden.

Gesuche um Aufnahme in die Anstalten sind spätestens bis 5. April d. J. bei der Oberschulbehörde einzureichen.

Bewerber — auch solche, welche eine Mittelschule besucht haben — müssen das Entlassungsalter aus der Volksschule erreicht haben.

Den Bewerbungen sind beizulegen:

1. der Geburtschein;
2. das Zeugnis der Wiederimpfung;
3. das letzte Schulzeugnis;
4. ein verschlossenes, nach Formular ausgestelltes Zeugnis eines Großherzoglichen Bezirksarztes über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Aspiranten;
5. eine vom Bürgermeisteramt beglaubigte Erklärung des Vaters, beziehungsweise des Vormunds, die durch den Aufenthalt des Zöglings an der Anstalt erwachsenden Kosten tragen zu wollen.

Der Zeitpunkt, wann sich die zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Bewerber einzufinden haben, wird noch bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 3. März 1908.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Bahl.

Die Vergabung von Stipendien aus der von Sickingenschen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der von Fürstbischof Kasimir Anton von Sickingen zu Konstanz im Jahre 1750 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 300 M zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler badischer Gelehrtenschulen oder Hochschulstudierende katholischen Bekenntnisses ohne Rücksicht auf das künftige Berufsstudium.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 6. März 1908.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. C. von Sallwürf.

Bahl.



Die Verleihung von Stipendien aus der Gräflich von Wolfegg'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Aus der Gräflich von Wolfegg'schen Stiftung in Konstanz ist ein Stipendium im Betrage von 350 M jährlich in Erledigung gekommen.

Anspruchsberechtigt sind talentvolle, unermöglichte Knaben katholischen Bekenntnisses, welche für einen höheren technischen Beruf oder ein Kunstgewerbe sich ausbilden wollen und zu diesem Zwecke eine Realschulanstalt oder eine höhere technische Lehranstalt besuchen.

Bewerber müssen wenigstens die drei ersten Klassen einer Realschulanstalt mit Erfolg zurückgelegt haben oder sonst über den Besitz der in diesen zu erlangenden Kenntnisse sich ausweisen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Studien-, Sitten- und Vermögenszeugnisse binnen drei Wochen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 10. März 1908.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. E. von Sallwürf.

Fischer.

### III.

#### Dienstmachtungen.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Boll, A. Meßkirch, dem Schulverwalter Karl Huber daselbst.

Lehningen, A. Pforzheim, dem Schulverwalter Konrad Schilling daselbst.

Oberegggen, A. Müllheim, dem Schulverwalter Peter Maas daselbst.

Schwanheim, A. Eberbach, dem Schulverwalter Emil Bender daselbst.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienst wurden auf Ansuchen:

Unterlehrer Rudolf Hauser in Ibach, A. Obertürkheim.

Unterlehrer Joseph Wenk an der Realschule in Überlingen.

Unterlehrerin Ida Rheiner in Hörden, A. Rastatt.

Unterlehrerin Paula Specht in Eberbach.

Ferner wurde entlassen:

Unterlehrer Karl Hertenstein in Böckersbach, A. Ettlingen.

## IV.

## Dienstverledigungen.

Hauptlehrerstellen (allgemein):

**Mannheim:** Siebzehn Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst. Das Recht der Besetzung steht dem Stadtrat zu.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

**Durmersheim, A. Kastatt.** Befähigung für Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.

**Furtwangen, A. Triberg.**

**Heiligenberg, A. Pfullendorf.**

**Pfullendorf.**

**Willingen.**

**Wittelbach, A. Lahr.**

Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:

**Mußbach, A. Emmendingen.**

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

## V.

## Todesfälle.

Gestorben sind:

**Friedrich Hummel,** Hauptlehrer in Schmieheim, A. Ettenheim, am 8. Februar 1908.

**August Hauser,** Hauptlehrer in Wittelbach, A. Lahr, am 12. Februar 1908.

**Christoph Schillinger,** zuruhegesetzter Hauptlehrer in Malsch, A. Ettlingen, am 17. Februar 1908.

**Otto Kombaich,** Hauptlehrer in Furtwangen, A. Triberg, am 8. März 1908.

## VI.

## Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

## Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Landesgewerbeamts Geheimen Regierungsrat Dr. Heinrich Cron in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Königlichen Ordens der Württembergischen Krone zu erteilen.

## Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Im Verlag der Braunschen Hofbuchdruckerei ist erschienen „Deutsche Staats- und Rechtskunde (Bürgerkunde) für Baden“ von Landgerichtsrat Dr. A. Glock.

Die Darstellung umfaßt in den Grundzügen unser Reichs- und Landesstaatsrecht, das bürgerliche Recht nebst Prozeß, das Strafrecht und das Strafverfahren, die Organisation und das Verfahren der gesamten Staatsverwaltung und die theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre.

Das Buch ist nach dem Wunsche des Verfassers dazu bestimmt, dem gebildeten Erwachsenen als Wegweiser in das öffentliche Leben der Gegenwart zu dienen; es ist auch als Lehrmittel beim Unterricht in den gewerblichen Schulen gut geeignet.

Wir machen auf das Buch, dessen Preis gebunden 3 M 80  $\mathcal{L}$  beträgt, empfehlend aufmerksam.

Verlag

IV